



Parteibericht der EVP zur Einwohnerratssitzung vom 14.10.2026

Die EVP steht hinter dem Budget des Gemeinderates und ist für eine Steuererhöhung um 15%. Dieser Schritt tut zwar weh und niemand möchte ihn, aber in der aktuell schwierigen Lage müssen wir die Finanzen gemeinsam wieder ins Lot bringen. Es braucht die Steuereinnahmen, um unsere Gemeinde attraktiv zu behalten. Über viele Jahre haben wir bei den Ausgaben gespart und Investitionen hinausgeschoben. So konnten wir den Steuerfuss tief halten, auch wenn die Schulden gestiegen sind. Frühere Steuererhöhungen wurden abgelehnt, die Bevölkerung wollte weder Schulden abbauen noch Geld für zukünftige Investitionen zur Seite legen.

Der Gemeinderat hat nun ein mehrfach überarbeitetes Budget vorgelegt, in dem schon viele Einsparungen enthalten sind. Die Basis für das diesjährige Budget waren zwei Jahre mit grossen Defiziten, deshalb ist der Schritt nun so massiv. Trotz der Steuererhöhung wird es nicht möglich sein, die negativen Ergebnisse der letzten Jahre zu kompensieren, was für ein mittelfristig ausgeglichenes Haushaltsgleichgewicht nötig wäre. Es reicht nur für ein ausgeglichenes Ergebnis im nächsten Jahr.

Die meisten Ausgaben der Gemeinde sind nicht beeinflussbar. Die Löhne der Lehrpersonen, die Höhe der Sozialhilfe und die Pflegekosten sind vom Kanton festgelegt. Die meisten Dienstleistungen sind gesetzlich vorgeschrieben. Der Spielraum ist deshalb klein und die Sparmöglichkeiten ebenfalls.

Die meisten Sparanträge der Finanzkommission lehnen wir ab. Sie schieben nötige Investitionen nach hinten oder greifen wichtige Institutionen an. Auf die Musikschule und die Bibliothek kann Wettingen stolz sein. Mit markanten Sparmassnahmen würde der Betrieb aber so stark eingeschränkt, dass der Nutzen generell fragwürdig ist. Die Bibliothek und die Musikschule würden weiterhin kosten, aber erbringen deutlich weniger Wert.

Es ist Zeit, zusammen über unseren Schatten zu springen und mit dem diesjährigen Budget den Turnaround zu beginnen.

Lukas Rechsteiner